



Spannungen und Chancen

Prof. Claudia Kemfert spannt in **Kampf um Strom (Murmamm)** zunächst einen weiten, aber wichtigen Bogen: Sie beschreibt, warum wir langfristig wenige Alternativen zum Umbau unserer Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien haben. Und sie erklärt die Situation, in der dieses Vorhaben – die „Energiewende“ – gerade steckt: In jedem großen System stoßen Veränderungen auf Widerstände. Und so hat auch der angestrebte grundlegende Umbau des wirtschaftlich so relevanten Energiesystems diejenigen auf den Plan gerufen, die langfristig ihre Geschäftsmodelle in Gefahr sehen, allen voran die Energieriesen. „Dies ist ein politisches Buch“, betont die Wissenschaftlerin und Wirtschaftsexpertin Claudia Kemfert, die offen den Ausbau der erneuerbaren Energien befürwortet. Kemfert leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und war 2012 im Schattenkabinett des CDU-Spitzenkandidaten Norbert Röttgen als Energieministerin nominiert. Sie beschreibt für alle, die sich für unsere Energieversorgung und Energiepolitik interessieren, woran es gerade gewaltig hakt bei der Energiewende. So erklärt sie zum Beispiel das Paradoxon, dass Verbraucher gerade deshalb mehr für Strom bezahlen müssen, weil ein größeres Angebot von Wind- und Fotovoltaik-Strom den Preis an der Strombörse immer weiter sinken lässt. In zehn Kapiteln widerlegt sie die größten Befürchtungen von Bürgern, Wirtschaft und Politikern vom drohenden Blackout bis zum Kosten-Tsunami durch die Energiewende. Dabei zeigt die Wirtschaftswissenschaftlerin auch die Chancen auf, die Deutschland durch diesen Umbau haben kann und spricht gleichzeitig deutlich an, woran Politik und Wirtschaft auf diesem Weg scheitern können. Allerdings wünscht man sich am Ende der 140 gut verständlichen Seiten mehr Ideen, wie sich Politik und Wirtschaft aus der derzeitigen verfahrenen Situation herausmanövrieren können.

Dorothee Bürkle